

"Abi-Workshop" - was macht Ihr?

Beitrag von „putzmunter“ vom 7. März 2013 16:41

Bei uns gibt es in der letzten Woche vor den Osterferien einen Tag, wo alle Leistungskurse 6 Stunden mit ihrem Lehrer Abiturvorbereitung betreiben. (Und am folgenden Tag in ihrem zweiten Leistungskurs.) Gibt's das bei Euch auch, und was macht Ihr da so lange Zeit mit denen? Ich brauche ein paar Tipps, denn ich habe einen "faulen Haufen"...

Vielen Dank schon mal

putzi

Beitrag von „Mondbär“ vom 7. März 2013 17:14

Wir haben in diesem Jahr auch so etwas gemacht! Der Sinn war aber keine "Nachhilfe", sondern eher das Strukturieren des Stoffes. Zuerst sollten die Lerngruppen (max. 10 Sch.) ihre Materialien nach Themen ordnen (dazu hatten wir Heftstreifen, Trennblätter, bunte Blätter... mitgebracht) und vervollständigen. Dann wurde nach Methoden bzw. Inhalten eine extra Gliederung angefertigt. Wer damit fertig war, konnte mit uns zusammen oder mit einem Partner eine Muster-Abiklausur versuchen. Die Schüler waren ganz dankbar, dass sie jemand "an die Hand nimmt", weil sie vor lauter Stoff den Anfang sonst nicht gefunden hätten!

Beitrag von „putzmunter“ vom 7. März 2013 19:23

Maximal 10? Da wär ich glücklich! Ich bin leider in NRW, habe an dem Tag zwei Leistungskurse (insgesamt 50 Schüler) und muss zwischen den beiden Gruppen hin und hergehen.

Die müssen also streckenweise selbständig Stoff wiederaufarbeiten. Wie stiele ich das am besten ein? Hat jemand dazu vielleicht ein paar tipps?

Beitrag von „Mondbär“ vom 7. März 2013 20:09

[Zitat von putzmunter](#)

Maximal 10? Da wär ich glücklich! Ich bin leider in NRW, habe an dem Tag zwei Leistungskurse (insgesamt 50 Schüler) und muss zwischen den beiden Gruppen hin und hergehen.

Die müssen also streckenweise selbständig Stoff wiederaufarbeiten. Wie stiele ich das am besten ein? Hat jemand dazu vielleicht ein paar tipps?

Wir haben in den LKs auch 25 und mehr Schüler, haben das aber in 4 Fächern gemacht und das über 2 Tage, so dass wir pro Fach jeden Tag nur 2 Gruppen á 10 Sch. hatten. War verpflichtend für alle Schüler und wir waren mit 2 Kollegen in den Gruppen. Nach der Sortierung haben unsere dann Lerngruppen verabredet und einen Lernplan gemacht, wann sie was gemeinsam lernen wollen.

Fehlt deinen Schülern denn das Material oder willst du den Stoff wiederholen?

Beitrag von „putzmunter“ vom 7. März 2013 23:39

Tja - keins von beiden. Der Tag ist halt in dieser Form angeordnet und verpflichtend für die Schüler und Lehrer. Da ich schon seit Wochen wiederhole, brauch ihn den Tag so dringend wie einen Pickel. Aber die Schüler muss ich vorher mit der Organisation beauftragen, denn SIE sind es, die sich vorbereiten sollen. Selbständig. Irgendwie muss ich vorher Gruppen bilden und mit Themenvorbereitung für den Kurs beauftragen... aber mir fällt in meiner Unlust nichts Zündendes ein, wie ich das am besten mache.

Bei euch zwei Kollegen in 10er Gruppen? Wo kriegt ihr denn die ganzen Lehrer dafür her? (Staun!)

putzi

Beitrag von „Mondbär“ vom 8. März 2013 06:18

[Zitat von putzmunter](#)

Bei euch zwei Kollegen in 10er Gruppen? Wo kriegt ihr denn die ganzen Lehrer dafür her? (Staun!)

Wir haben das an 2 Tagen gemacht, von 8-15 Uhr und von 8-13 Uhr und dann mit insgesamt 7 Lehrern (in einer Gruppe war nur ein Kollege). Die Stunden, die wir in anderen Klassen hätten geben müssen, sind vertreten worden. Dafür, dass ich regulär nur 4 Stunden an beiden Tagen gehabt hätte, dafür aber 14 Stunden im Workshop tätig war, finde ich mein Engagement nicht schlecht....

Beitrag von „the_rani“ vom 8. März 2013 14:10

Hi, wir machen so eine Art Studientag. Ich geben den SuS meistens eine alte Abiklausur zur Übung, die sie VORHER zuhause bearbeiten (meistens streiche ich eine der Aufgaben raus, damit es nicht zu umfangreich wird). Dann korrigieren die Schüler gegenseitig, wir besprechen noch mal die Operatoren, die Strukturierung der Aufgaben, worauf achtet der Korrektor etc. Damit habe ich eigentlich sehr gute Erfahrungen gemacht. Ich mache das oft auch schon im 1. oder 2. Semester der Oberstufe, aber zu dem Zeitpunkt nehmen es die Schüler offensichtlich noch nicht so ernst - vor dem Abi haben dann alle genug Angst, um sich richtig vorzubereiten....

In Kursen, bei denen ich nicht sicher bin, ob sie inhaltlich fit genug sind, verteile ich vorher Referate zu den wichtigsten Themen, die müssen dann Kurzreferate mit Handout machen, dann besprechen wir die Themen noch mal, ich bringe Beispielaufgaben mit, zu denen sie kurze Musterlösungen anfertigen etc.

Beitrag von „putzmunter“ vom 8. März 2013 19:34

Danke schon mal - damit kann ich was anfangen!

putzi

Beitrag von „Lollorossa“ vom 14. März 2013 12:08

alte Abiaufgaben einreichen und als 'mock exam' 5 Stunden komplett bearbeiten lassen.
Kontrolle als 'peer editing' mithilfe des Erwartungshorizontes.

Beitrag von „putzmunter“ vom 14. März 2013 19:56

Auch eine gute Idee!

Danke,
putzi